

Baar

Schulort:	Baar	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Zug
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Zug	Kanton 2015:	Zug
		Agentschaft 1799:	Baar	Gemeinde 2015:	Baar
		Kirchgemeinde 1799:	Baar		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 39-40v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2048: Baar, [http://www.stapferenquete.ch/db/2048].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Baar (Höhere Schule/Lateinschule, katholisch)				

15.02.2014

Beantwortung der vom Bgr. Agent Andermatt unterm 10.ten Hornung mir zugestellten Fragen über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Baar — Ein Dorff.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eigene Gemeine, Pfarrey.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	im Distrikt Zug.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Waldstätten.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Ausser dem Dorffe sind auf eine viertelstunde weit an 3. Orten mehrere Häuser beysamen, als in Bligenstorff, Deinickon, Jhwihl — und in Entfernung von 1/2 Stunde und mehr einzelne Häuser.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Eine in Zug, und eine Winterschule in Steinhausen,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	beyde eine halbe Stunde von hier entfernt.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt (nach der Absicht der Stiftung) <i>Syntax</i> , <i>Humanität</i> , und <i>Rhetorik</i> .
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sie dauert jährlich vom 2ten <i>November</i> bis wieder Anfangs <i>September</i> .
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eine [[Seite 2] vollständige Grammatick in Einsidlen aufgelegt. — dann <i>Institutiones ad Eloquentiam Edition. Vindobonae</i> wobey dann die Reden der Classischen Autoren besonders des <i>M. T. Cicero</i> erklärt werden.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Sie dauert wochentlich 4. Tage, und Täglich 4. Stunden

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Mein <i>beneficium</i> wurde immer von den hiesigen Gemeinds-Representanten, und 5. Aeltesten aus den Familien Reidhaar, Zumbach und Ohnsorg besetzt mit der vom Stifter beygesetzten Bedingniss einer Taxe von einem Kronthaler, den jeder neüerwählte <i>Caplan</i> jedem der Collatoren zu entrichten hat.
III.11.b	Wie heisst er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Namen, Geburtsort, Alter etc. habe ich jüngst am 10. <i>Februar</i> beantwortet.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Meine Pflichten neben dem Lehramte sind nach dem Willen und der Absicht des Stifters — dem Seelsorger und übrigen Geistlichen Mitarbeitern alle mögliche Unterstützung in Haltung des Gottesdienstes und in verrichtung der übrigen geistlichen Arbeiten zu leisten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	a.) ist neu, und b.) wird durch einen Gemeinds-Beamten von dem Zinns besonderer vom [Seite 3] Stifter dazu bestimmter Capitalien unterhalten, welche die Gemeinde übernehmen, und sicher zu erhalten versprochen hat.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	a.) ist neu, und b.) wird durch einen Gemeinds-Beamten von dem Zinns besonderer vom [Seite 3] Stifter dazu bestimmter Capitalien unterhalten, welche die Gemeinde übernehmen, und sicher zu erhalten versprochen hat.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Dieses habe ich schon mit den Worten des Stiftbriefs unterm 10. <i>Februar</i> 1799 beantwortet Nemlich, daß Sie mit Einschlusse der — lauth Stiftbriefs-obligierten Messen 350. gl. erträgt, welche ich von den vom Stifter, und jetzt jährlich von der Gemeinde mir angewiesenen Capitalien Selbst, und zwar nach zuerst verflossenen zweyen Jahren einziehen muss
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Dieses sind die Fragen, die ich vermöge meines Amtes; in dem ich stehe, zu beantworten habe; Die Übrigen, die zu dem Felde, auf dem ich zu pflanzen und zu begiessen habe, nicht gehören, lasse ich andern hier noch existierenden — besonders dem deutschen Schullehrer über. — Denn dieses ist wohl nicht zu vergessen, daß nebst der deutschen Schule, die hier — so zu sagen — seit undenklichen Zeiten existiert, und wo der Schullehrer bey einem in ruhigern Zeiten ansehnlichen Zusammenflusse von Kindern zugleich mit dem Unterricht in Lesen, Schreiben, noch die ersten principia der lateinischen Sprache lehren musste, noch Zwey andere von einem hiesigen Bürger oder Gemeindsgenossen in der Absicht gestiftet wurden, damit die in jeder Hinsicht schwere Bürde des ersten Schullehrers |[Seite 4] sowohl, als der übrigen Geistlichen Mitarbeiter erleichtert überall, und besonders bey der Jugend reine Moralität desto stärker eingepreget, ihr Herz mehr veredelt, ihr Verstand besser gebildet, und sie so möchten angeleitet und fähig gemacht werden, einst dem Staate in was immer für einem Berufe als nützliche Bürger Zu dienen. Eine Folge dieser Absicht des Stifters ist es, daß den gemeldten Pfründen die Pflicht aufgelegt wurde, die erstern Classen bis in die Rhetorick zu dociren, wo die Elephen nebst der Sprachkunst, noch zu andern wissenschaftlichen allgemein nützlichen Arbeiten und Uebungen angehalten werden — So daß jeder Schullehrer nebst den Pflichten, die er als *Caplan* mit den übrigen Geistlichen Mitarbeitern gemein hat, noch seine besondern Pflichten in Ansehung der Jugend hat.

Bgr. J. Jos. Ant. Schmid Prof. et. *Sacerdos Curatus* der zweyten Reidhaarischen Pfrund. den 15. *februar* 1799.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 39-40v
Briefkopf	Beantwortung der vom Bgr. Agent Andermatt unterm 10.ten Hornung mir zugestellten Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	14.05.2014
Datum des Schreibens	15.02.2014
Faksimile	2048BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_39-40v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	zusätzlich zu Syntax (Grammatik) und Rhetorik wird auch "Humanität" unterrichtet

Ort

Name	Baar
Konfession	katholisch
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	682233
Geo. Länge	227482

Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Zug
Distrikt 1799	Zug	Kanton 2015	Zug
Agentschaft 1799	Baar	Amt 2000	
Kirchgemeinde 1799	Baar	Gemeinde 2015	Baar
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Baar (ID: 2752)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5025)

Name: Schmid

Vorname: Jos. Anton

Weitere Informationen

Alter:

Geschlecht: Mann

Zivilstand:

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:

Konfession: katholisch

Im Ort seit:

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Anderes